

### 3. Adventsfrühschicht 2013

Thema: Neues Leben wagen...

#### **Begrüßung:** *Hermann*

Zu unserer dritten Frühschicht im Advent 2013 darf ich euch alle ganz herzlich begrüßen. Weihnachten ist schon ganz nah. Nur noch wenige Schritte, wenige Tage und so wollen wir diese Frühschicht beginnen im Zeichen, das Himmel und Erde verbindet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied:** Kündet allen in der Not.....Nr.254.1- 5

#### **Gebet:** *Oliver*

Großer klein gewordener Gott,  
du bist ein "heruntergekommener" Gott.  
Heruntergekommen - nicht nur bildlich verstanden, dass du vom Himmel heruntergekommen bist,  
nein, du bist auch bis in die Niederungen von uns Menschen heruntergekommen.  
Du bist heruntergekommen zu den Armen und Schwachen, zu den Kranken und Aussätzigen.  
Du schwebst nicht himmelweit über dem Boden,  
nein, du bist unter den am Boden Zerstörten.  
Du bist nicht oben, nein, du bist unten, ganz unten.  
Du bist da, wo auch ich manchmal bin: unten, ganz unten, am Boden zerstört.  
Du bist da, und sei es in der finstersten Schlucht,  
wo immer die auch sein mag.  
Dafür danke ich dir heute,  
wenige Tage vor Weihnachten.  
Ich danke dir, dass du ein "heruntergekommener" Gott bist.  
Amen

#### **Marlies**

Mit Dir Gott, der du zu uns Menschen herunter gekommen bist, können wir entsprechend dem Titel unserer Frühschicht: "Neues Leben wagen".  
Die Zeit zu beginnen ist jetzt, die Zeit neues Leben zu wagen ist heute.  
Hier und jetzt!

"Wagnis Leben" stand über den Frühschichten, die uns in diesem Jahr durch den Advent geführt haben. Wir haben unser Leben in den Blick genommen, über unsere Wünsche, Ziele, Visionen und Träume nachgedacht und aus Gottes Zuspruch Mut gefasst zum Aufbruch.

**Lied:** Weil Du ja zu mir sagst.....( Liedblatt )

**Annette**

Mit welcher Sehnsucht hat das Volk Israel den Messias erwartet! Das Land war von den übermächtigen Römern erobert und besetzt. In der gewaltigen Zwingburg Antonia gleich neben dem Tempel regierte der Statthalter des römischen Kaisers. Es bestand keine Aussicht auf Befreiung für das unterdrückte Volk Israel.

Auf der anderen Seite kannte das auserwählte Volk die Zusagen des großen Gottes. In den heiligen Büchern stand es geschrieben und durch die Stimme der Propheten hatte er gesprochen, - hatte den Erlöser, den Retter, den »Gott mit uns«, den Emmanuel, den Messias, versprochen. Seine Ankunft musste ganz nahe sein.

Wann würden die Himmel sich spalten und wann würde der Erlöser hervortreten! Wann endlich würde die Erde sich auftun und der Retter emporsteigen! Wann die Wasserquellen sprudeln und den Heiland herbei tragen! Wie die Sonne am Morgen Nacht und Finsternis vertreibt und strahlend und unaufhaltsam am Himmel ihre Bahn hielt, so wurde das Licht des Messias erwartet.

**Margot**

Licht in der Finsternis,

Trost im Leid. Hoffnung in Verzweiflung.

Befreiung der Unterdrückten.

Leben im Schatten des Todes.

Heimat in Verlassenheit.

Die Menschen in Israel beteten den Erlöser herbei.

Und endlich vollendete sich die Zeit.

Aus Warten wurde Weihnacht.

Aus Hoffnung wurde Heil.

Genau das wird von vielen Adventsliedern beschrieben. Und so verstehen und singen die meisten Menschen sie.

**Lied:** O Heiland reiß die Himmel auf.....Str.1 – 6 ( *Liedblatt* )

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf; her - ab, her -  
ab vom Him - mel lauf; Reiß ab vom Him - mel Tor und  
Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

2 - O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland fließ.  
Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

3 - O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / daß Berg und Tal grün alles wird.  
O Erd, herfür dies Blümlein bring´, / o Heiland, aus der Erden spring.

4 - Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr´ Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im  
Jammertal.

5 - O klare Sonn´, du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn´, geh auf, ohn´ deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.

6 - Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod.  
Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.

### **Rainer**

Die Adventslieder sind aber nicht Lieder von gestern. Sie rufen nicht nur die alten Zeiten in´s Gedächtnis. Sie sagen uns mehr als Geschichten aus fernen Tagen. Adventslieder reichen in unsere eigene Zukunft. Sie formulieren ganz und gar aufregende Bitten. Manch einer wird erschreckt zusammenzucken, wenn er überlegt, was er wirklich singt:

**Heute** soll der Himmel aufreißen und wir sollen das **Heute** noch mit unseren eigenen Augen sehen.

Die Erde soll sich **Heute** spalten und unter unseren eigenen Füßen die Quellen hervorsprudeln; wir hören ihr Rauschen, wir sehen das Morgenrot des großen Lichtes.

**Heute** soll es strahlend aufgehen. Kommen soll der Herr noch **Heute**. Kraft und Herrlichkeit, Trost und Leben sind sein Gewand. Auch unsere Zeit hat Namen für den Herrn:

Der die Gerechtigkeit bringt.  
Der den Hunger stillt.  
Der die Kranken heilt.  
Der die Armen erhebt.  
Der die Tränen trocknet.  
Der die Freude aufblühen läßt.  
Der die Angst vor der Zukunft wegbläst.  
Der die Verfolgten rettet.  
Der die Gefangenen befreit.  
Der den Tod durch das Leben überwindet.

### **Petra**

Wer die Lieder im Advent so singt, für den gewinnen die vertrauten Texte eine ganz neue Bedeutung. Er meint dann wirklich das, was sein Mund spricht.

O, komm, o, komm Emanuel (**heute!**)  
Wachet auf, ruft uns (**heute!**) die Stimme.  
Macht (**heute!**) hoch die Tür.  
Herr, send herab uns deinen Sohn (**heute!**).  
Tauet, Himmel ( **heute!** )

War es also falsch, wenn die Adventslieder uns an die Messiaserwartungen des Volkes Israel in alter Zeit erinnerten? Ganz im Gegenteil. Das Erinnern gibt uns Gewissheit: Die Geburt von Bethlehem; Jesu - Leben in Galiläa und Judäa; - sein Sterben auf Golgatha, - die Auferstehung in Jerusalem; - die Himmelfahrt und die Geistsendung - das alles stärkt den Glauben an das Kommen des Herrn.

Damals verborgen als Kind von Maria. Morgen im Glanz der Herrlichkeit.

**Maranata!** So lautete der Ruf der ersten Christengemeinden.  
Komm, endlich, komm!

### **Meditationsmusik**

#### **Marlene**

Wer diesen Aufbruch wagt für den beginnt neues Leben.

Schritt für Schritt schreibt sich meine Lebensgeschichte neu.

Schritt für Schritt begegne ich Menschen, die mein Leben verändern und sich mit mir auf einen Teil des Weges machen.

Schritt für Schritt begleitet mich Gott auf meinem Weg und verändert mein Leben.

Der Prophet Jesaja schreibt von dieser Veränderung:

#### **Bibeltext: Rainer**

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende.

Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

#### **Christa**

Gott will unser Leben verändern, er will es immer wieder neu wagen mit uns. Er kommt aber nicht mit gut gemeinten Ratschlägen, Patentrezepten oder Paragrafen.

Nein er kommt selbst, im ganz Kleinen, im fast Unscheinbaren, als kleines, wehrloses Kind in der Krippe, als Gottes unendlich große Zusage: Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

Ich will immer wieder neu durch dich geboren werden, als wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit und Fürst des Friedens. Dies alles will ich dir schenken, damit dein Leben hell wird und du das Leben anderer hell machen kannst.

**Kanon:** Mache dich auf und werde Licht.:.....

**Helga W.**

Lebendiger Gott,  
mach auch uns lebendig,  
lass uns Mensch werden.  
Du hast mit uns den Anfang gemacht,  
führe uns auch zur Vollendung.  
Und so bitten wir Dich heute:  
Mache den Stall der Welt  
zu einem Menschenhaus,  
in dem der Mensch dem Menschen  
Bruder und Schwester und Freund wird.

**Fürbitten: Marlies**

Wir fassen uns an den Händen und wollen heute besonders an Menschen denken, die nicht die Kraft für ein neues Leben haben. Menschen, die im Dunkeln leben, Menschen die deine Liebe und dein Licht brauchen.

Wir wollen beten:

für alle, die ihre Existenz verloren haben,  
für die, die der Krieg verstümmelt hat,  
für die Opfer des Straßenverkehrs,  
für die, die sich flüchten in eine Sucht,  
für alle Notleidenden und Kranken,  
für alle, die auf unsere Liebe hoffen  
Du Licht, das neues Leben schenkt.

*Wir bitten dich - erhöre uns*

**Hildegard**

Lass uns nicht blind werden durch unseren Wohlstand,  
*Wir bitten dich - erhöre uns*  
Lass uns vielmehr Hilfe geben, wo wir gebraucht werden,  
*Wir bitten dich - erhöre uns*  
Lass uns eine Hilfe sein, die wieder Mut zum Leben gibt.  
*Wir bitten dich - erhöre uns*  
Du Licht, das neues Leben schenkt.  
*Wir bitten dich - erhöre uns.*

In dieser Verbundenheit wollen wir alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten, unser Lob und unseren Dank mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

**Vater unser...**

**Marion**

Das Licht ist aus im Stall der Welt,  
seht da, wie Licht ins Dunkel fällt.  
Ein Einfall wie nur Gott ihn kennt,  
die Nacht sie brennt.

Die Nacht, der Stern, das Kind im Stall,  
ein heiliger Ort im Weltenall.  
Wo Gott und Mensch, sich einig sind,  
in einem Kind.

Wir sind die Nacht,  
es ist das Licht,  
es trifft auf uns,  
und es zerbricht.  
Seht da, das Licht der Welt,  
an uns, in Strahlen zerfällt.

**Segen: Pfarrer**

Wenn wir sagen: es ist Weihnacht, dann sagen wir:  
Gott hat sein letztes,  
sein tiefstes,  
sein schönstes Wort  
im fleischgewordenen Wort  
in die Welt hineingesagt.  
Und dies Wort heißt: Ich liebe Dich, Du Welt, und Du Mensch.  
So segne uns der liebende Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** Du bist das Licht der Welt..... Str. 1 – 3 ( *Liedblatt* )